



Alpenvereins**hütten**



Von Hütte zu Hütte

Das Steinerne Meer

Berchtesgadener Alpen



Das Steinerne Meer

Große Sommer-Reib'n durch das Steinerne Meer

Der größte der neun Gebirgsstöcke der Berchtesgadener Alpen wirkt je nach Aussichtspunkt wie ein zu Stein gewordenes Meer mit wogenden (steinernen) Wellen – daher auch der Name.

Das Steinerne Meer ist ein beliebtes Ziel für den bergerfahrenen Wanderer. Durch die vielen Hütten und die sie verbindenden Wege bietet sich das Gebiet ideal für Hüttentouren an. Die sich zahlreich ergebenden Möglichkeiten für den Hüttenzustieg und die ringförmige Verteilung der drei Haupthütten (Ingolstädter-, Riemann- und Kärlinger Haus) ermöglichen vielfältige Varianten für Wanderungen im Steinernen Meer. Wir haben uns bei unserem Tourenvorschlag an die unter Skitourengehern bekannte „Große Reib'n“ gehalten und versucht, sie für Hüttenwanderer auf den Sommer zu übertragen. Die Wanderungen durch das westliche Hagengebirge und das Steinerne Meer stellen den landschaftlichen Höhepunkt der Berchtesgadener Alpen dar. Nicht zuletzt führt ein Großteil der Wanderungen durch die Kernzone des einzigen Alpengationalparks Deutschlands. Besonders eindrucksvoll ist die zentrale Hochfläche: Dort kann man stundenlang durch ein grandioses Felsenmeer wandern.

Dabei sollte jedoch nie die Wetterentwicklung aus den Augen verloren werden, denn ein plötzlicher Wetterumschwung mit Nebel erschwert schnell die Orientierung und verwandelt manchmal auch schon im Sommer die Felsen- in eine Schneewüste. Durch die Höhenlage bleibt auch im Frühjahr der Schnee lange auf der Hochfläche liegen, deshalb ist es ratsam, vor einer Tour Kontakt mit den Hüttenwirten aufzunehmen und sich nach den Verhältnissen zu erkundigen. Hierbei kann auch die Belegung der Hütten erfragt und ein Schlafplatz reserviert werden. Dies empfiehlt sich vor allem in der Hochsaison im Juli/August.

Bernhard Kühnhauser

DAV-Sektion Berchtesgaden

Die Tourendaten stehen zum Download im Internet zur Verfügung:



Beteiligte Sektionen und Vereine:

DAV-Sektion Ingolstadt
www.dav-ingolstadt.de

OeAV-Sektion Salzburg
www.alpenverein-salzburg.at

DAV-Sektion Berchtesgaden
www.dav-berchtesgaden.de

OeAV-Sektion Saalfelden
www.alpenverein.at/saalfelden



NaturFreunde Deutschlands Bezirk München
www.naturfreunde-bezirk-muenchen.de

Notfälle im Gebirge

Notrufnummern

Bergrettung Österreich:

140

Europäische Notrufnummer:

112

Achtung: Notrufe sind teils nur noch mit aktiver SIM-Karte möglich! Im Steinernen Meer gibt es in weiten Bereichen keinen Handy-Empfang!

Nach dem Notruf:

- Mobiltelefon eingeschaltet lassen.
- Nicht mehr telefonieren, um für Rückfragen erreichbar zu sein.

Rucksack-Apotheke

Um schnell Hilfe leisten zu können und kleinere Verletzungen selbst zu versorgen, gehört in jeden Rucksack unbedingt eine Rucksack-Apotheke. Folgende Grundausstattung ist empfehlenswert:

Rucksackapotheke

- ▶ Wundschnellverband (Pflaster)
- ▶ elastische Binde
- ▶ Tape (mindestens 2,5 cm breit)
- ▶ Einmalhandschuhe
- ▶ 2 Dreieckstücher
- ▶ 2 Verbandpäckchen
- ▶ sterile Mullkompressen (10 x 10 cm)
- ▶ kleine Schere
- ▶ 2 Rettungsdecken
- ▶ evtl. Zeckenzange

Alpines Notsignal

Ist keine Telefonverbindung oder andere Alarmierungsart möglich, kann das Alpine Notsignal verwendet werden.

Ideal sind Pfliffe, Rufe und Lichtsignale.

Notsignal geben:

1. Minute:

alle 10 Sekunden ein Signal geben (6 x pro Minute)

2. Minute:

P a u s e

3. Minute:

das Signal wie in 1. Minute fortsetzen (6 x pro Minute)

Antwort:

1. Minute:

alle 20 Sekunden ein Signal geben (3 x pro Minute)

2. Minute:

P a u s e

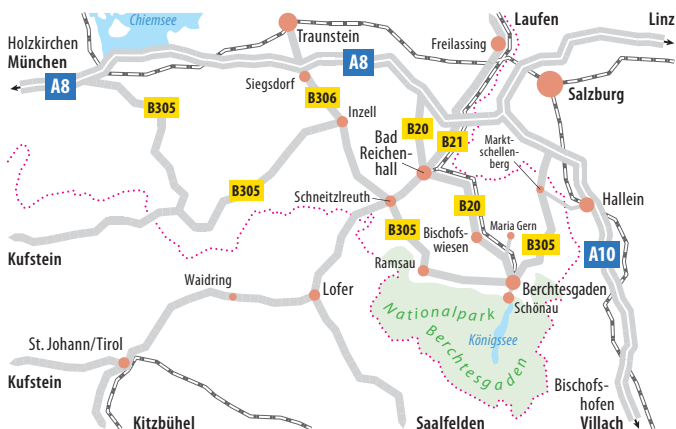
3. Minute:

das Signal wie in 1. Minute fortsetzen (3 x pro Minute)

Neu in den Bergen?

Informationen und Tipps für Einsteiger: www.alpenverein.de
Aktuelle Tourenbedingungen: www.alpenvereinaktiv.com

Anreise



Öffentliches Verkehrsmittel vor Ort: Oberbayernbus-Fahrpläne für den Raum Berchtesgaden im Internet: www.rvo-bus.de
Fahrplanauskunft: 0049/(0)8651/77 31 31 oder 0043/(0)8662/63 29 00

Zeichenerklärung Tourenbeschreibung und Hütten

Wegeklassifizierung	Routenhinweise
leichter Bergweg	↳ Weglänge Kilometer
mittelschwerer Bergweg	↗ ↘ Auf-/Abstieg Höhenmeter
schwerer Bergweg	→ Start → Etappe(n) → Ziel



Hüttenkategorie
(1 oder 2)



Umweltgütesiegel

Zu Gast auf einer Alpenvereinshütte

Für einen angenehmen Aufenthalt sind einige Regeln zu beachten:

- Eigenes Handtuch, Hütten-schlafsack und Hüttenschuhe benutzen.
- Wasser und Energie sparen.
- Müll vermeiden und den eigenen Abfall mit ins Tal nehmen.
- Nicht in der Hütte rauchen, im Freien Aschenbecher benutzen.
- Bitte den Aushang der Hütten- und Tarifordnung lesen und beachten.
- Bei den Preisen für Essen und Getränke bitte auch den Mehraufwand für die Versorgung im Gebirge berücksichtigen.
- Nur mit Übernachtungsbeleg besteht eine Gepäckversicherung.

Das Gebiet





Tourenbeschreibung

Königssee

(603 m)



Ramsau

(670 m)

Tag 1 Königssee (603 m) → Auffahrt mit der Jennerbahn → Weg 499 → **Carl-von-Stahlhaus** (1733 m)

● ↗ 100 Hm ↘ 150 Hm ↳ 1,75 km; *Gehzeit: 1½ Std.* (Anreisetag)

Alternativ: Königssee (603 m) → Weg 493 (Hochbahn) → Königsbachalm → Priesbergalm → Unterer Hirschenlauf → **Gotzenalm**

● ↗ 1400 Hm ↘ 300 Hm ↳ 11 km; *Gehzeit: 6 Std.*

Tag 2 Stahlhaus → Weg 416 → Schneibstein → Seeleinsee → Hochschirrh → Landtal → Weg 416 (kurze versicherte Stelle) → **Wasseralm**

● ↗ 1100 Hm ↘ 1425 Hm ↳ 11,25 km; *Gehzeit: 6 Std.*

Alternativ: Gotzenalm → Weg 493 (Reitsteig) → Landtal → Weg 416 (kurze versicherte Stelle) → **Wasseralm**

● ↗ 625 Hm ↘ 900 Hm ↳ 9,25 km; *Gehzeit: 3½ Std.*

Tag 3 Wasseralm → Weg 416 → Halsköpfl → Schwarzsee → Grünsee → Kärlinger Haus am Funtensee

● ↗ 800 Hm ↘ 600 Hm ↳ 8 km; *Gehzeit: 4½ Std.*

Tag 4 Kärlinger Haus → Weg 413 → Baumgartl → Salzburger Kreuz → Riemannhaus

● ↗ 700 Hm ↘ 150 Hm ↳ 5,75 km; *Gehzeit: 3 Std.*

Abstiegsmöglichkeit ins Tal: Weg 401A/425 (Ramseidersteig) → Griesenbachtal (Sandten) → **Maria Alm** oder **Saalfelden**

● ↘ 1350 Hm ↳ 7,5 km; *Gehzeit: 4 Std.*

Tag 5 Riemannhaus → Weg 401 → Eichstätter Weg → Ingolstädter Haus

● ↗ 400 Hm ↘ 475 Hm ↳ 6,5 km; *Gehzeit: 3 Std.*

Abstiegsmöglichkeit ins Tal: Weg 401/412A → Eichstätter Weg → Weißbachscharte → **Peter Wiechenthaler Hütte** → **Saalfelden/Bachwinkl.**

● ↗ 250 Hm ↘ 1575 Hm ↳ 11,5 km; *Gehzeit: 6 Std.*

Tag 6 Ingolstädter Haus → Weg 411 → Hundstodgatterl → Trischübelpass → Wimbachgrieshütte → Wimbachtal → **Wimbachbrücke**

● ↗ 400 Hm ↘ 1875 Hm ↳ 16 km; *Gehzeit: 7½ Std.*

Alternativ: Übernachtung in der Wimbachgrieshütte

Alternative Abstiegsmöglichkeiten ins Tal:

Weg 401 → Diesbach-Stausee → Kallbrunnalmen → **Hirschbichlpass** → Klausbachtal → **Hintersee**

● ↗ 600 Hm ↘ 1575 Hm ↳ 17 km; *Gehzeit: 5 Std.*

Weg 401 → Diesbach-Stausee → Kallbrunnalmen → **Hirschbichlpass**. Mit dem Almerlebnisbus nach **Hintersee**.

● ↗ 175 Hm ↘ 1275 Hm ↳ 12 km; *Gehzeit: 5½ Std.*



Bewirtete Hütte



Zimmerlager **44**
Matratzenlager **58**

Carl-von-Stahlhaus (1733 m)

OeAV-Sektion Salzburg

Bewirtschaftung ganzjährig geöffnet

Kontakt Tel.: 0049/(0)8652/655 99 22, stahlhaus@alpenverein-salzburg.at,
Reservierungen ausschließlich über www.stahlhaus.at

Geschichte **1912** Erwerb einer Almhütte auf der Oberen Jochalm. Diese Hütte brannte **1918** nieder. **1923** Eröffnung des Neubaus direkt am Torrener Joch. **1959 – 1961** Einrichtung von Sanitarräumen und Bau der Materialeilbahn. **1974 – 1976** Zubauten für Küche und Sanitäranlagen. **1993** Errichtung einer Solaranlage, **2000** Stromzuleitung und Kanalableitung. **2010** Erweiterung und Aufstockung.

Hüttenaufstiege

- Von Königssee mit der Jenner-Seilbahn (*inkl. Bahnauffahrt ca. 30 Min*);
↗ 100 Hm ↘ 150 Hm ↪ 1,75 km (Weg 498); *Gehzeit: 1 Std.*
- Von Königssee über Hochbahn und Königsbachalm;
↗ 1125 Hm ↪ 8 km (Weg 493/498); *Gehzeit: 4½ Std.*
- Von Hinterbrand über Königsweg und Königsbachalm;
↗ 650 Hm ↘ 50 Hm ↪ 7,25 km (Weg 497/498); *Gehzeit: 3 Std.*
- Von Golling aus dem Bluntautal über Unterjoch und Oberjochalm;
↗ 1300 Hm ↪ 11 km (Weg 451); *Gehzeit: 5½ Std.*

Gipfeltouren/Übergänge

- **Schneibstein** (2276 m); ↗ 550 Hm ↪ 2,25 km (Weg 416); *Gehzeit: 2 Std.*
- **Hohes Brett** (2338 m); ↗ 600 Hm ↪ 2 km (Weg 451); *Gehzeit: 2 Std.*
- **Hoher Göll** (2522 m); ↗ 975 Hm ↘ 150 Hm ↪ 4,75 km (Weg 451); *Gehzeit: 4 Std.*
- Göllüberschreitung über Purtschellerhaus zur Roßfeldstraße;
↗ 1050 Hm ↘ 1275 Hm ↪ 9,5 km (Weg 451); *Gehzeit: 7 Std.*
- Göllüberschreitung über Mandlgrat zum Kehlsteinhaus;
↗ 1050 Hm ↘ 950 Hm ↪ 8 km (Weg 451/452); *Gehzeit: 6 Std.*
- Zur Gotzenalm über Unteren Hirschenlauf;
↗ 450 Hm ↘ 675 Hm ↪ 8,25 km (Weg 498/497/495); *Gehzeit: 4 Std.*
- Zur Wasseralm über Schneibstein, Seeleinsee und Landtal;
↗ 800 Hm ↘ 950 Hm ↪ 11,25 km (Weg 416); *Gehzeit: 6 Std.*
- Zur Wasseralm über Priesbergalm und Hochgschirr;
↗ 1025 Hm ↘ 800 Hm ↪ 11,5 km (Weg 498/497/416); *Gehzeit: 6 Std.*

Wanderungen

- **Kleine Sommer-Reib'n: Schneibstein** → Seeleinsee → Priesbergalm → Königsbachalm → **Königssee**;
↗ 550 Hm ↘ 1800 Hm ↪ 16 km (Weg 416/497/493); *Gehzeit: 7 Std.*



Bewirtete Hütte

Zimmerlager **56**
Matratzenlager **45**

Gotzenalm (1685 m)

Nationalpark Berchtesgaden

Bewirtschaftung Ende Mai bis Mitte Oktober

Kontakt Tel: 0049/(0)8652/69 06 00

www.gotzenalm.de

Geschichte **1861** als Almhütte des Springlkasers in der Strub bei Bischofswiesen errichtet. Seit dem Zweiten Weltkrieg in Staatsbesitz. In den **1960er** Jahren Umbau zur Übernachtungshütte mit über 80 Schlafplätzen. **1999** und **2002** Errichtung von Sanitärräumen, einer Kläranlage, einer UV-Wasseraufbereitung und von Hochbehältern mit einem Fassungsvermögen von 30.000 Litern. **2006** Bau eines neuen Nebengebäudes mit 36 Schlafplätzen. Die Energieversorgung wird mit einer Photovoltaikanlage und einem Rapsöl-Blockheizkraftwerk abgedeckt.

Hüttenaufstiege

- Vom Parkplatz Königssee über Königsbach- und Gotzentalm;
↗ 1300 Hm ↘ 200 Hm ↳ 10,5 km (Weg 493); *Gehzeit: 4 – 4½ Std.*
- Von Königssee auf dem Unteren Hirschenlauf über Priesbergalm;
↗ 1300 Hm ↘ 200 Hm ↳ 11 km (Weg 493/495); *Gehzeit: 4 – 4½ Std.*
- Vom Parkplatz Hinterbrand über Priesbergalm auf dem Unteren Hirschenlauf;
↗ 800 Hm ↘ 200 Hm ↳ 10,75 km (Weg 497/495); *Gehzeit: 3½ – 4 Std.*
- Von Königssee/Bedarfshaltestelle Kessel über Gotzentalm;
↗ 1150 Hm ↘ 25 Hm ↳ 7,5 km (Weg 494); *Gehzeit: 3½ – 4 Std.*
- Von Königssee/Salet über den Kaunersteig;
↗ 1100 Hm ↳ 6,75 km (Weg 492); *Gehzeit: 3 – 3½ Std.*
- Von Königssee/Salet über den Obersee und den Landtalsteig;
↗ 1200 Hm ↘ 125 Hm ↳ 12 km (Weg 491/416); *Gehzeit: 4 – 4½ Std.*

Gipfeltouren/Übergänge

- **Warteck** (Feuerpalfen) (1741 m)
↗ 65 Hm ↘ 30 Hm ↳ 0,6 km; *Gehzeit: 15 Min.*
- **Kahlersberg** (2350 m)
↗ 850 Hm ↘ 200 Hm ↳ 6,2 km (Weg 416/493/496); *Gehzeit: 3 Std.*
- Zur Wasseralm über Landtal und Reitsteig;
↗ 625 Hm ↘ 900 Hm ↳ 9,25 km (Weg 493/416); *Gehzeit: 3 – 3½ Std.*
- Zum Stahlhaus über Seeleinsee und Schneibstein;
↗ 825 Hm ↘ 725 Hm ↳ 12 km (Weg 416); *Gehzeit: 4 – 4½ Std.*
- Zum Stahlhaus über den Unteren Hirschenlauf;
↗ 675 Hm ↘ 450 Hm ↳ 8,25 km (Weg 495/497/495); *Gehzeit: 3 – 3½ Std.*
- Zum Kärlinger Haus über Wasseralm;
↘ 900 Hm ↗ 925 Hm ↳ 17,25 km (Weg 493/416); *Gehzeit: 5½ – 7 Std.*



Bewirtete Hütte



Zimmerlager 0

Matratzenlager 42

Lager im Winterraum 42

Wasseralm (1416 m)

DAV-Sektion Berchtesgaden

Bewirtschaftung Ende Mai bis Anfang Oktober, Winterraum offen

Kontakt Reservierung nur telefonisch möglich,

Tel.: 0049/(0)8652/601 99 02

Außerhalb der Saison Tel. Tal: 0049/(0)8652/98 58 02

Geschichte 1951 erweiterte das Forstamt Berchtesgaden die historische Almhütte mit 15 Schlafplätzen. Ab 1969 pachtet die Sektion Berchtesgaden die Hütte als Selbstversorgerhütte. 1989 Installation einer Solaranlage. Seit 1999 ist die Wasseralm in den Sommermonaten einfach bewirtschaftet. In den Folgejahren Renovierung der Innenräume. Seit 2006 Energieversorgung über Solar und Rapsöl-BHKW. 2014/15 ist der Bau einer Abwasserreinigungsanlage und eines Sanitärgebäudes geplant.

Hüttenaufstiege

- Von Königssee/Salet über den Röhsteig;
↗ 850 Hm ↪ 7 km (Weg 424); *Gehzeit: 3½ Std.*
- Von Königssee/Salet über den Landtalsteig;
↗ 900 Hm ↪ 8,75 km (Weg 491/416); *Gehzeit: 4 Std.*
- Von Königssee/Salet über Sagereckersteig;
↗ 1175 Hm ↘ 450 Hm ↪ 9 km (Weg 422/416); *Gehzeit: 6 Std.*
- Von Hinterbrand über Priesbergalm → Hochgschirr → Reitsteig;
↗ 1200 Hm ↘ 500 Hm ↪ 13 km (Weg 497/416); *Gehzeit: 6 Std.*
- Von Königssee über Königsbach- und Gotzenalm;
↗ 2000 Hm ↘ 1200 Hm ↪ 18,5 km (Weg 493 (495)/416); *Gehzeit: 10 Std.*
- Von Königssee/Kessel über Gotzenalm;
↗ 1775 Hm ↘ 925 Hm ↪ 15 km (Weg 494/493/416); *Gehzeit: 7 Std.*

Gipfeltouren/Übergänge

- **Kleines Teufelshorn** (2283 m) ↗ 775 Hm ↪ 3,25 km; *Gehzeit: 3 Std.*
- **Großes Teufelshorn** (2362 m) ↗ 900 Hm ↪ 3,5 km; *Gehzeit: 3 Std.*
- Zur Gotzenalm über den Reitsteig;
↗ 900 Hm ↘ 650 Hm ↪ 9 km (Weg 493/416); *Gehzeit: 4 Std.*
- Zum Stahlhaus über Seeleinsee und Schneibstein;
↗ 950 Hm ↘ 800 Hm ↪ 11,25 km (Weg 416); *Gehzeit: 6 Std.*
- Zum Kärlinger Haus über den Schwarz- und Grünsee;
↗ 750 Hm ↘ 450 Hm ↪ 8 km (Weg 416); *Gehzeit: 4½ Std.*
- Zum Kärlinger Haus über die Niederbrunnsulzen;
↗ 950 Hm ↘ 775 Hm ↪ 10 km (Weg 424); *Gehzeit: 6 Std.*



Kärlinger Haus (1630 m)

DAV-Sektion Berchtesgaden

Bewirtschaftung Ende Mai bis Mitte Oktober geöffnet; Winterraum offen

Kontakt Tel.: 0049/(0)8652/609 10 10
 info@kaerlingerhaus.de, www.kaerlingerhaus.de

Geschichte 1879 als erste Alpenvereinshütte in den Berchtesgadener Alpen errichtet. Die 20 Schlafplätze wurden 1904 – 1905 durch ein zwei-stöckiges Schlafhaus und 1938 durch den Verbindungsbau zur alten Hütte erweitert. 1997 Anbau des Gregorystüberls ganz in Holz. Seit 2000 Umsetzung des Konzepts „Umweltgerechte Ver- und Entsorgung von Berghütten“ – Energieerzeugung aus erneuerbaren Energien (therm. Solaranlage, Photovoltaikanlage, Rapsölaggregat), biologische Abwasserreinigung.

Hüttenaufstiege

- Von Königssee/St. Bartholomä über die Saugasse;
 ↗ 1100 Hm ↘ 50 Hm ↪ 9,5 km (Weg 412); *Gehzeit: 4 Std.*
- Von Königssee/Salet über die Sagereckerwand;
 ↗ 1250 Hm ↘ 175 Hm ↪ 7,5 km (Weg 422); *Gehzeit: 5 Std.*

Gipfeltouren/Übergänge

- **Funtenseetauern** (2579 m)
 ↗ 950 Hm ↪ 4,25 km (Weg 429); *Gehzeit: 3½ Std.*
- **Feldkogel** (1886 m)
 ↗ 275 Hm ↪ 2 km (Weg 423); *Gehzeit: 1 Std.*
- **Viehkogel** (2158 m)
 ↗ 500 Hm ↪ 2,5 km; *Gehzeit: 2 Std.*
- Zur Wasseralm über Grün- und Schwarzsee;
 ↗ 750 Hm ↘ 450 Hm ↪ 8 km (Weg 416); *Gehzeit: 4½ Std.*
- Zur Wasseralm über Niederbrunnsulzen;
 ↗ 775 Hm ↘ 950 Hm ↪ 10 km (Weg 424); *Gehzeit: 6 Std.*
- Zur Wimbachgrieshütte über Oberlahnersteig und Trischübel;
 ↗ 1100 Hm ↘ 400 Hm ↪ 9,5 km (Weg 421); *Gehzeit: 5 Std.*
- Zum Ingolstädter Haus;
 ↗ 625 Hm ↘ 125 Hm ↪ 5,25 km (Weg 420); *Gehzeit: 3 Std.*
- Zum Riemannhaus über das Baumgartl und Salzburger Kreuz;
 ↗ 600 Hm ↘ 100 Hm ↪ 5,75 km (Weg 413); *Gehzeit: 3 Std.*
- Zur Peter Wiechenthaler Hütte über Zirbenmarterl und Weißbachlscharte;
 ↗ 675 Hm ↘ 650 Hm ↪ 8,5 km (Weg 412); *Gehzeit: 4½ Std.*
- Zum Matrashaus über Hochbrunnsulzen und Brandhorn;
 ↗ 2000 Hm ↘ 600 Hm ↪ 16,5 km (Weg 414/401); *Gehzeit: 10 Std.*



Bewirtete Hütte



Zimmerlager 34

Matratzenlager 70

Lager im Winterraum 6

Riemannhaus (2177 m)

DAV-Sektion Ingolstadt

Bewirtschaftung Mitte Juni bis Ende September geöffnet; Winter-
raum mit AV-Schlüssel

Kontakt Tel.: 0043/(0)6582/733 00
info@riemannhaus.de, www.riemannhaus.de

Geschichte **1885** Eröffnung des Riemannhauses der Sektion Pinzgau. **1886** Übernahme durch die neu gegründete Sektion Saalfelden. **1901** Kauf durch die Sektion Ingolstadt im DÖAV mit der Auflage, das Haus zu erweitern. **1902** Einweihung des 1. Erweiterungsbaues. **1910** wesentliche Erweiterung der Hütte. **1980** Fertigstellung des 3. Erweiterungsbaues. **1997 – 2003** Umweltmaßnahmen Abwasser, Frischwasser und Energiekonzept (Rapsöl). **2005 – 2006** Umsetzung Brandschutzkonzept.

Hüttenaufstiege

- Von Maria Alm (Ort);
↗ 1350 Hm ↪ 7,5 km (Weg 401A/425); *Gehzeit: 5½ Std.*
- Von Maria Alm aus dem Griesenbachtal (Parkplatz Sandten);
↗ 1000 Hm ↪ 3,5 km (Weg 401A/425); *Gehzeit: 4 Std.*
- Von Saalfelden über den Ramseidensteig;
↗ 1525 Hm ↪ 6,5 km (Weg 413); *Gehzeit: 6 Std.*
- Von Ramseiden;
↗ 1350 Hm ↪ 5,75 km *Gehzeit: 5 Std.*

Gipfeltouren/Übergänge

- **Breithorn** (2504 m)
↗ 325 Hm ↪ 1,5 km (Weg 428); *Gehzeit: 1½ Std.*
- **Sommerstein** (2308 m)
↗ 150 Hm ↪ 0,5 km; *Gehzeit: 30 Min.*
- **Schönfeldspitze** (2653 m)
↗ 525 Hm ↪ 2 km; *Gehzeit: 2 Std.*
- Zum Kärlinger Haus über Salzburger Kreuz und Baumgartl;
↗ 100 Hm ↘ 600 Hm ↪ 5,75 km (Weg 413); *Gehzeit: 2½ Std.*
- Zum Ingolstädter Haus über den Eichstätter Weg;
↗ 250 Hm ↘ 325 Hm ↪ 6,25 km (Weg 401); *Gehzeit: 2,5 – 3 Std.*
- Zur Peter Wiechenthaler Hütte über Weißbachlscharte;
↗ 250 Hm ↘ 725 Hm ↪ 6,5 km (Weg 401/412); *Gehzeit: 3 Std.*
- Zur Peter Wiechenthaler Hütte über Saalfeldener Höhenweg;
↗ 850 Hm ↘ 1000 Hm ↪ 6,5 km (Weg 428); *Gehzeit: 5½ Std.*
- Zum Matrashaus über Hochbrunnsulzen und Brandhorn;
↗ 1600 Hm ↘ 800 Hm ↪ 16 km (Weg 401); *Gehzeit: 11 Std.*



Peter Wiechenthaler Hütte (1707 m)

OeAV-Sektion Saalfelden

Bewirtschaftung Juni bis September geöffnet, im Mai und Oktober an Wochenenden

Kontakt Tel.: 0043/(0)664/522 37 19
saalfelden.sektion.alpenverein@gmx.at
OeAV-Sektion Saalfelden, Tel.: 0043/(0)6582/734 89

Geschichte Als Ersatz für das Riemannhaus errichtete der Saalfeldener Baumeister Peter Wiechenthaler **1923 – 1928** die Hütte am Kienalkopf, die **1974** und **1990** erweitert wurde. **1976** Bau von Güterweg und Materialeilbahn. Trinkwasserversorgung und Brandschutzanlage folgten, ebenso wie die 3200 m lange Kanalableitung sowie die Stromversorgung aus dem Tal.

Hüttenaufstiege

- Vom Parkplatz Buchweißbach über Wasserfallsteig;
↗ 950 Hm ↪ 4,5 km (Weg 412j, 412a); *Gehzeit: 3½ Std.*
- Von Saalfelden-Pabing/Bachwinkl;
↗ 950 Hm ↪ 4,25 – 5 km (Weg 412/412a); *Gehzeit: 3 Std.*
- Saalfelden über die Metzger-Steinalm;
↗ 950 Hm ↘ 75 Hm ↪ 5,25 km (Weg 412c); *Gehzeit: 4 Std.*

Gipfeltouren/Übergänge

- **Persailhorn** (2350 m)
↗ 625 Hm ↪ 1,5 km (Weg 428); *Gehzeit: 2 Std.*
- **Mitterhorn** (2491 m)
↗ 850 Hm ↘ 100 Hm ↪ 2,5 km (Weg 428); *Gehzeit: 3½ Std.*
- **Breithorn** (2504 m)
↗ 975 Hm ↘ 525 Hm ↪ 4,5 km (Weg 428); *Gehzeit: 5 Std.*
- Persailhorn Südwand- oder Wildental-Klettersteig;
↗ 625 Hm ↪ 1,5 km; *Gehzeit: 2½ Std.*
- Zum Ingolstädter Haus über Weißbachlscharte und Eichstätter Weg;
↗ 675 Hm ↘ 275 Hm ↪ 6,75 km (Weg 412/401); *Gehzeit: 3½ Std.*
- Zum Kärlinger Haus über Weißbachlscharte und Zirbenmarterl;
↗ 550 Hm ↘ 675 Hm ↪ 8,5 km (Weg 412); *Gehzeit: 4 Std.*
- Zum Riemannhaus über Weißbachlscharte und Eichstätter Weg;
↗ 725 Hm ↘ 250 Hm ↪ 6,5 km (Weg 412/401); *Gehzeit: 3½ Std.*
- Zum Riemannhaus über Saalfeldener Höhenweg;
↗ 1000 Hm ↘ 850 Hm ↪ 6,5 km (Weg 428); *Gehzeit: 6 Std.*



Bewirtete Hütte



Zimmerlager 25

Matratzenlager 90

Lager im Winterraum 12

Ingolstädter Haus (2119 m)


DAV-Sektion Ingolstadt

Bewirtschaftung Mitte Juni bis Ende September geöffnet;
Winterraum offen

Kontakt Tel. und Fax: 0043/(0)6582/83 53
info@ingolstaedter-haus.de, www.ingolstaedter-haus.de

Geschichte Erbaut 1927 – 1929, hat es fast 70 Jahre sein äußeres Bild wenig verändert. 1934 – 1956 stand das Haus unter treuhänderischer Verwaltung des Oesterreichischen Alpenvereins. 1972 – 1973: Bau der Materialseilbahn. 1985: Antriebsumbau. 1997 – 2004: Umweltprojekte: biologische Abwasserreinigung, Aufbereitung und Speicherung von Schmelzwasser, Energiekonzept mit Rapsöl-Blockheizkraftwerk mit 28 kW Leistung. 2006: Beginn des Brandschutzkonzeptes mit Erweiterungsbau.

Hüttenaufstiege

- Von Weißbach/Pürzlbach über Kallbrunnalm und Diesbachsee;
 75 Hm ↘ 175 Hm ↪ 11,75 km (Weg 411); *Gehzeit: 5 Std.*
- Diesbach über den Diesbachsteig;
↗ 1600 Hm ↘ 175 Hm ↪ 11,25 km (Weg 32/411); *Gehzeit: 7 Std.*
- Von Hirschbichl über die Kallbrunnalmen;
↗ 1250 Hm ↘ 275 Hm ↪ 17 km (Weg 401); *Gehzeit: 7 Std.*

Gipfeltouren/Übergänge

- **Großer Hundstod** (2594 m)
↗ 475 Hm ↪ 1,5 km; *Gehzeit: 2 Std.*
- **Kleiner Hundstod** (2263 m)
↗ 150 Hm ↪ 1 km; *Gehzeit: 45 Min.*
- **Schindlköpfe** (2357 m)
↗ 250 Hm ↪ 1,5 km; *Gehzeit: 1 Std.*
- **Schneiber** (2330 m)
↗ 325 Hm ↘ 125 Hm ↪ 3,5 km; *Gehzeit: 2 Std.*
- Zum Kärlinger Haus
↗ 125 Hm ↘ 625 Hm ↪ 5,25 km (Weg 420); *Gehzeit: 3 Std.*
- Zur Wimbachgrieshütte über Hundstodgatterl und Trischübel;
↗ 200 Hm ↘ 1000 Hm ↪ 7,75 km (Weg 411/419); *Gehzeit: 4½ Std.*
- Zum Bergheim Hirschbichl über Kallbrunnalmen und Falleck;
↗ 1250 Hm ↘ 275 Hm ↪ 17 km (Weg 401); *Gehzeit: 5 Std.*
- Zum Riemannhaus über den Eichstätter Weg;
↗ 325 Hm ↘ 250 Hm ↪ 6,25 km (Weg 401); *Gehzeit: 3½ Std.*
- Zur Peter Wiechenthaler Hütte über Weißbachlscharte;
↗ 275 Hm ↘ 675 Hm ↪ 6,75 km (Weg 401/412); *Gehzeit: 4 Std.*



Bewirtete Hütte

Zimmerlager 20
Matratzenlager 58

Wimbachgrieshütte (1326 m)

NaturFreunde Deutschlands Bezirk München

Bewirtschaftung Mitte Mai bis Mitte Oktober geöffnet; kein Wintererraum. Kein Gegenrecht für AV-Mitglieder.

Kontakt Tel.: 0049/(0)8657/344 (nur während der Hüttenöffnung)
www.wimbachgrieshuette.de

Geschichte 1919 pachten Münchner Naturfreunde vom Freistaat Bayern die „Griesalm“, die seit 1546 an der Stelle des heutigen Hauses stand. Zunächst Ausbau zu einer einfachen Bergsteigerunterkunft für 20 Personen. 1922 Baubeginn eines neuen, größeren Hauses. 1924 am 8. Juni Einweihung des Neubaus. In den Folgejahren ständige Verbesserungen und kleinere Umbauten. 1954/55 Umbau und Erweiterung des Hauses etwa auf heutigen Stand. 2001 Ökologischer, umweltgerechter Ausbau der Energie- und Wasserversorgung, der Trinkwasseraufbereitung sowie der Abwasserentsorgung.

Hüttenaufstiege

- Von Ramsau/Wimbachbrücke durch das Wimbachtal;
↗ 700 Hm ↪ 8,5 km (Weg 421); *Gehzeit: 3½ Std.*

Gipfeltouren/Übergänge

- **Hirschwiese** (2114 m)
↗ 925 Hm ↪ 4,5 km; *Gehzeit: 3 Std.*
- **Seehorn** (2321 m)
↗ 1000 Hm ↪ 5,25 km (Weg 440); *Gehzeit: 4 Std.*
- **Watzmann-Südspitze** (2712 m)
↗ 1400 Hm ↪ 5,25 km (Weg 441); *Gehzeit: 5 Std.*
- Zum Kärlinger Haus über Trischübel und Oberlahnersteig;
↗ 1100 Hm ↘ 400 Hm ↪ 9,5 km (Weg 421); *Gehzeit: 5½ Std.*
- Zum Ingolstädter Haus über Trischübel und Hundstodgatterl;
↗ 1000 Hm ↘ 200 Hm ↪ 7,75 km (Weg 421/411); *Gehzeit: 5½ Std.*
- Zur Blaeishütte über Wimbachbrücke und Ramsau;
↗ 1050 Hm ↘ 700 Hm ↪ 18,5 km (Weg 421/481); *Gehzeit: 7,5 Std.*
- Zur Blaeishütte über die Hochalm und Schärtenspitze;
↗ 1325 Hm ↘ 925 Hm ↪ 10 km (Weg 421/486); *Gehzeit: 7,5 Std.*
- Zum Watzmannhaus über Wimbachbrücke;
↗ 1300 Hm ↘ 700 Hm ↪ 15,5 km (Weg 441); *Gehzeit: 7,5 Std.*
- Zum Watzmannhaus – Watzmannüberschreitung (Klettersteig);
↗ 1600 Hm ↘ 950 Hm ↪ 8,25 km (Weg 441); *Gehzeit: 8,5 Std.*
- Nach St. Bartholomä über Trischübel und Sigeretplatte;
↗ 550 Hm ↘ 1350 Hm ↪ 11,25 km (Weg 421/419); *Gehzeit: 6 Std.*



Naturerlebnisse im Nationalpark Berchtesgaden

Natur hat immer Saison – auch im einzigen Alpen-Nationalpark Deutschlands. Die eigenständige Entwicklung der Tier- und Pflanzenwelt steht im Schutzgebiet rund um Watzmann und Königssee natürlich im Vordergrund. Doch damit nicht genug:

Rund 230 Kilometer Wanderwege und alpine Steige erschließen den 210 Quadratkilometer großen Nationalpark Berchtesgaden. Er erstreckt sich von der Reiteralm über Hochkalter, Steinernes Meer und Watzmann bis hin zum Hohen Göll. Unbedingt besuchen sollte man das im Mai 2013 neu eröffnete Nationalpark-Zentrum „Haus der Berge“ in Berchtesgaden. Der Dreiklang aus Informationszentrum, Bildungszentrum und Außen Gelände überrascht mit vielen interessanten Aspekten und ungewöhnlichen Details zum Nationalpark (www.haus-der-berge.bayern.de oder www.nationalpark-berchtesgaden.de).

Im Jahr 2013 feierte der Nationalpark Berchtesgaden sein 35-jähriges Bestehen. Die Geschichte des Naturschutzes rund um den Königssee ist aber deutlich älter: Bereits im Jahr 1910 wurde um den Königssee der „Pflanzenschonbezirk Berchtesgadener Alpen“ eingerichtet, bevor im Jahre 1921 das Naturschutzgebiet Königssee ausgewiesen wurde. Die Gründung des Nationalparks Berchtesgaden erfolgte im Jahre 1978.

Rund 1,5 Millionen Gäste besuchen den Nationalpark jährlich. Dieses große Interesse beweist seine außerordentliche Anziehungskraft: für Einheimische, Urlauber, Erholungssuchende, Forscher, Bergsportler, Kinder und Naturfreunde jeden Alters. Das ganze Jahr über bietet der Nationalpark seinen Gästen ein buntes Programm: Fledermauswanderungen, Grillabende am Lagerfeuer, geführte Touren ins Tal der Adler oder auch Pferdeschlittenfahrten.

Informationen im Internet:

nationalpark-berchtesgaden.bayern.de

haus-der-berge.bayern.de

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Auf Entdeckungstour im Naturpark Weißbach

Naturerlebnis pur – Klammern, Schluchten, Niedermoore, Bergmischwälder sowie weitläufige Almen und Mähwiesen bilden ein Mosaik unterschiedlicher Lebensräume.

Im Naturpark Weißbach führt ein über 45 Kilometer langes Wegenetz durch die abwechslungsreiche Landschaft mit naturnahen Wäldern, artenreichen Almen und den imposanten Berggipfeln der Kalkhochalpen. Dort beeindruckt geologische Besonderheiten wie Kare und Gletscherschliffe. Ein besonderes Schauspiel der Elemente bietet die Seisenbergklamm, die von Weißbach gut zu erreichen ist.

Der 2007 eröffnete Naturpark Weißbach erstreckt sich mit seiner vielfältigen Kulturlandschaft über knapp 2800 Hektar im Gemeindegebiet des Bergsteigerdorfs Weißbach und St. Martin. Er reicht über etwa 1500 Höhenmeter von Mittelgebirgslagen bis in die Kalkhochalpen. Die charakteristische Landschaft wurde über Jahrhunderte durch das Zusammenspiel von Natur und Mensch geprägt und wird durch ein gleichwertiges Miteinander von Natur- und Landschaftsschutz, Erholung, Bildung und Regionalentwicklung gemeinsam mit der Bevölkerung vor Ort nachhaltig weiterentwickelt.

Die Gäste des Naturparks Weißbach können hier ein vielfältiges Angebot nutzen und sich über Seisenbergklamm, Landschaftserlebnisweg, das Alminformationszentrum auf der Kallbrunnalm oder den Schaustadl und vieles mehr im Naturparkzentrum in Weißbach informieren. Der Almerlebnisbus verkürzt die Touren und bringt Wanderer über den Hirschbichl bis in den Nationalpark Berchtesgaden. Gut ausgebildete Naturparkmitarbeiter bieten zahlreiche geführte Wanderungen an. Das kulinarische Erlebnis soll nicht zu kurz kommen und so freuen sich gemütliche Jausenstationen und Gasthöfe auf hungrige Einkehrer, die Naturparkschmankerl verkosten möchten.

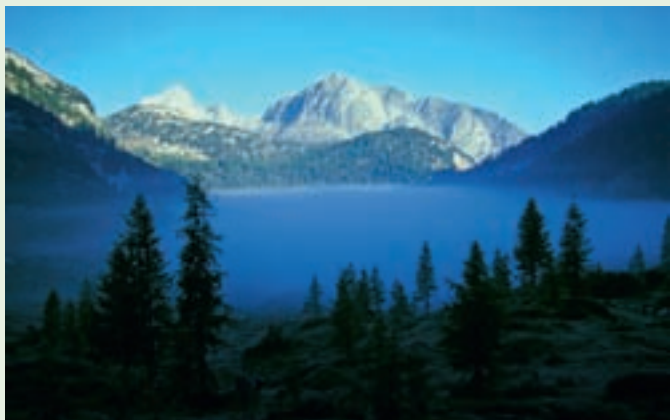
Informationen im Internet:

www.naturpark-weissbach.at

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



**naturpark
weißbach**



Die Almer Wallfahrt

Am Samstag nach dem Bartholomäustag (24. August) findet alljährlich die Wallfahrt der Pinzgauer von Maria Alm nach St. Bartholomä statt. Ihren Ursprung hat die älteste Gebirgswallfahrt Europas in der im 16. Jahrhundert vor allem im Bereich von Saalfelden wütenden Pest.

Die Ursprünge werden um 1635 vermutet, bis zur Errichtung des Ramseider Steigs (1875 – 1878) verlief die Wallfahrt über die Buchauerscharte. Ihr Ziel war ursprünglich die Marienkirche in Bad Dürrenberg. Makabre Bekanntheit erhielt die Wallfahrt durch das Floßunglück am 23. August 1688, als bei der Überfahrt über den Königssee mehr als 70 Personen ertranken. Nicht zuletzt deshalb entwickelte sich die Kirche in St. Bartholomä zum Ziel der Wallfahrt der Pinzgauer.

Heute treffen sich bis zu 2000 Wallfahrer frühmorgendlich am Ausgangspunkt, dem Riemannhaus. Traditionell wird hier nach etwa dreistündigem Aufstieg von Maria Alm eine Bergmesse gefeiert. Nach der Messe geht es gemeinsam durch das Steinerne Meer über die Grenze hinweg zum Kärlinger Haus am Funtensee. Die letzte Etappe führt über die zahlreichen Kehren der Saugasse abwärts und entlang des Schrainbachs hinab zum Königssee. An der Eisbachmündung werden die Wallfahrer nach etwa zehnstündigem Marsch schon von den Berchtesgadener Holzknechten erwartet. Das letzte kurze Stück führt flach entlang des Ufers des Königssees zur Kirche von St. Bartholomä.

Am Tag der Wallfahrt werden sowohl morgens (Abfahrt: 3 Uhr Königssee-Parkplatz) als auch abends Bustransfers zwischen Königssee und Maria Alm angeboten.



Informationen

Karten & Führer

AV-Karte → Nationalpark Berchtesgaden; BY21, 1:25 000

AV-Karte → Steinernes Meer; Blatt 10/1, 1:25 000

LDBV-Karte → Berchtesgadener Alpen Königssee – Bad Reichenhall; Blatt 10/2, 1:50 000,
Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung, www.vermessung.bayern.de

Rother Verlag → Alpenvereinsführer alpin: Berchtesgadener Alpen; B. Kühnhauser

Rother Verlag → Rund um den Hochkönig und Steinernes Meer; Sepp Brandl

Tourismusregion

Berchtesgaden-Königssee

Königsseer Straße 2

83471 Berchtesgaden

Postanschrift: Postfach 22 40

83463 Berchtesgaden

Tel.: 0049/(0)8652/967-0

info@berchtesgadener-land.info

www.berchtesgadener-land.info



Tourismusverband Maria Alm

Am Gemeindeplatz 7

5761 Maria Alm – Österreich

Tel.: 0043/(0)6584/203 88

region@hochkoenig.at

www.hochkoenig.at



Weißbach bei Lofer

Unterweißbach

5093 Weißbach – Österreich

Tel.: 0043/(0)6582/83 52

tourismus@weissbach.at

www.weissbach.at



Impressum: Hüttenbesitzende Sektionen des OeAV, DAV und NaturFreunde München | **Beschreibung der Zugänge, Übergänge und Gipfel:** Bernhard Kühnhauser | **Weitere Texte:** Christine Klenovec, Carolin Scheiter, Bernhard Kühnhauser | **Gestaltung:** Gschwendtner & Partner, München | **Druck:** Berchtesgadener Anzeiger, Auflage: 50.000

Haftung: Informationen wurden gewissenhaft von den Sektionen erhoben, alle Angaben ohne Gewähr und jeglichen Haftungsanspruch.

Kontakt: info@dav-berchtesgaden.de